



„Schul Ticker“ - Rückblicke -

Ausgabe
September 2014

Romfahrt 2014

Traditionen müssen gepflegt werden, und so fand auch dieses Jahr für den Oberkurs A + B die Abschlussfahrt nach Rom statt.

Am 3. Mai ging der Flug LH 3200 für uns 43 Schüler, Frau Huiskens und Herrn Löffler von Düsseldorf f Richtung Rom. Entgegen aller Erwartungen landeten wir bei leichtem Regen



in Rom und fuhren mit dem Zug zur Pension. Die zentral liegende Villa Lituania ist seit

Jahren das Ziel der Schüler und der perfekte Ausgangspunkt für die zahlreichen Besichtigungen.

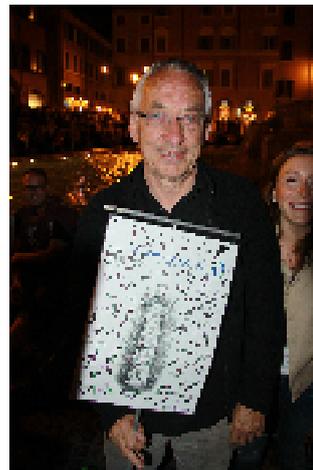
Top ausgestattet mit Headsets und einem St. Bernhardwimpel starteten wir noch am selben Nachmittag zur Kirche Santa Maggiore.



Nach dem durch die Schüler vorbereiteten Vortrag, ging es zu Fuß am Quirinalspalast vorbei zum Trevi Brunnen. Dort gönnten sich die ersten Schüler ein leckeres Eis bei dem inzwischen aufgelockerten Wet-

ter. Nach der kleinen Pause ging es weiter am Nationaldenkmal, dem Monumento a Vittorio Emanuele II, weiter zur Spanischen Treppe, an der sich die Schüler unter das muntere Treiben vieler Rombesucher mischten.

Nach einer kurzen Nacht starteten wir mit einem leckeren Frühstück um 9 Uhr mit der U-Bahn zum Colosseum, an dem zur Freude mancher Schüler ein Star Wars Festival gefeiert wurde. Mit dem Wimpel voraus, machten wir noch einen ausgiebigen Spaziergang durch das Forum Romanum, in dem man noch die letzten Überreste aus dem antiken Rom bewundern konnte. Am Abend waren wir in einem gemütlichen Restaurant essen. Am Montag gingen wir zu den Katakomben St. Calixtus. Die frühchristlichen Gräber waren für uns Schüler eine kühle Abwechslung



zu den inzwischen 26 Grad. Nach einem kurzen Stopp in der Kirche Quo Vadis fuhren wir getreu dem Motto „Frau Huiskens seh' ich Sie?“ mit der U-Bahn zur Kirche St. Paul vor den Mauern, an der sich die Wege der Schüler trennten. Ein Teil der Schüler ging zum Fußballspiel Lazio Rom vs.

Hellas Verona, die anderen shoppten in der Stadt oder ruhten sich auf ihren Zimmern schon für die nächsten Tage aus.

Der Dienstag ging früh mit der Fahrt zum Pantheon los. Nach einer kurzen Besichtigung, fuhren wir weiter zum Vatikan, in dem wir in der deutschen Kirche einen kleinen Wortgottesdienst feierten. Anschließend ging es für uns Schüler in den Petersdom. Von der Peterskuppel hatten wir bei strahlendem Sonnenschein einen guten Ausblick über Rom.

Danach konnten wir freiwillig unter der Führung von Herrn Löffler den Vatikan und die Sixtinische Kapelle besichtigen.



Der Mittwoch begann früh, damit wir viel von der Papstaudienz sehen konnten. Nach zwei Stunden warten, war es endlich soweit. Der Oberkurs der katholischen Bildungsstätte wurde am Petersplatz unter lautem Jubeln begrüßt und kurze Zeit später fuhr Papst Franziskus 5 Meter entfernt an uns vorbei.



Am Nachmittag besuchten wir noch die Villa d'Este. Diese liegt außerhalb, welche mit ihrem prächtigen Garten, alle zu beeindrucken wusste. Am letzten Abend saßen nochmal alle Schüler in geselliger Runde draußen auf dem Balkon und ließen die Abschlussfahrt Revue passieren.

Am Donnerstag flogen wir vom sonnigen Rom zurück ins verregnete Deutschland. Der Bus holte uns wieder ab, und der Busfahrer ließ uns auf dem Rückweg das komplette Helene Fischer Album, zur Freude weniger, laut hören.

Baris Özcelik und Matthias Gondermann, Oberkurs 2011 B



Erfolgreiche Prüfung im St. Bernhard-Hospital



53 Auszubildende haben ihre dreijährige Krankenpflegeausbildung erfolgreich beendet

Die Katholische Bildungsstätte am Kamp-Lintforter St. Bernhard-Hospital kann nach dreijähriger Ausbildung 53 Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger in die Berufspraxis entlassen. Die Schülerinnen und Schüler absolvierten ihre theoretische Ausbildung im St. Bernhard-Hospital. Die praktische Ausbildung fand im Kamp-Lintforter Hospital, im St. Josef Krankenhaus in Moers, im Gelderner St. Clemens-Hospital und im St. Josef-Hospital Xanten statt. Während der Ausbildung durchlaufen die jungen Menschen alle Abteilungen in den jeweiligen Krankenhäusern. Außerdem bestehen Ausbildungs-Kooperationen mit ambulanten Pflegediensten und Psychiatrischen Kliniken.

Bewegende Examensfeier auch für den Schulleiter



Die examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen wurden im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kapelle des St. Bernhard-Hospitals ins Berufsleben entlassen. Für Schulleiter Gerhard Löffler war es eine ganz besondere Examensfeier. Zum einen, weil in diesem Jahr alle 53 Auszubildenden die Prüfung bestanden haben - zum anderen, weil dies sein letzter Examenskurs ist. Gerhard Löffler geht zum Jahresende nach fast 30-jähriger Tätigkeit als Leiter der Schule in den Ruhestand. „In dieser Zeit habe ich genau 1101 junge Frauen und Männer zum Krankenpflegeexamen geführt“ so Löffler. „Wir leisten mit der Ausbildung an dieser Einrichtung auch einen wichtigen Beitrag für die zukünftige pflegerische Versorgung, schließlich zeichnet sich in den Pflegeberufen bundesweit ein Fachkräftemangel ab“.

Folgende Schüler bestanden ihr Examen

A-Kurs:

Klassenleitung Fr. Harhoff/H. Löffler:
Tobias Baumanns, Gordon Behling, Sarah Bienemann, Jana Cuppenbender, Lisa Damm, Elena Elbers, Stephanie Haßelmann, Lisa Junghans, Marc Katakis, Lisa Krauhausen, SabrinaLanghoff, Katharina Leurs, Sarah Lorenz, Lukas Molderings, Michael Müller, Christina Petersen, Natalia Pleines, Katharina Schamberger, Sarah Schiebener, Patrik Schneppendahl, Melina Schreurs, Cindy Beate Slawik, Christian Suhr, Denise Trosiner, Philipp Uzkureit,

B-Kurs

Klassenleitung H. Löffler:

Sarah Anwar, David Besson, Julia Bryja, TatjanaErnst, Melanie Fröhling, Jennifer Glock, Matthias Gondermann, Linda Hartmann, Matthias Hoffs, Anna Jäschke, Andreas Kirbach, Evelyn Koffler, Tim Lameyer, Rudolf Leis, Lemke, HavvaLermioglu, Elisabeth Christine Neerings, Jens Op de Drinck, Baris Özcelik, Julia Plem, Kim Pia Roosen, Patrick Schwarz, Nathalie Staack, Simone Steeger, Tim Teckentrup, Andrea Thenagels, Daniel Trommen, Christina Vloet, Imren Yilmaz

Seminar Kloster Kamp

Das Thema „Sterbende Menschen pflegen“ lässt sich nicht auf das rein Fachpraktische reduzieren. Gerade für junge Auszubildende scheint das Thema noch weit entfernt. Im Rahmen ihrer praktischen Einsätze werden sie aber unterschiedlich mit dem Thema konfrontiert.

Die eigene Auseinandersetzung mit Sterben und Tod kann nicht erzwungen werden oder auf Knopfdruck erfolgen. Daher gab es für die Mittelkurse im geistlich- und kulturellen Zentrum auf Kloster Kamp die Möglichkeit in einem drei Tage Seminar sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen.

Dieses Seminar versteht sich als Angebot um die Kernfragen: „Mein Umgang mit dem Tod“ „Mein Umgang mit Trauer“ „Mein Umgang mit Beerdigung“

Die Vorstellung von Himmel und Hölle sollten



die Auszubildenden kreativ umsetzen. Es gab einen Film zu der Frage „Was mache ich, wenn ich weiß, ich hab nicht mehr lange zu leben“. Hier wurde im Film eine ‚Löffelliste‘ erstellt. In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmer zu den einzelnen Fragen aus und erstellten Collagen und Texte. Im weiteren Verlauf gab es Expertengespräche mit:

einer Mitarbeiterin des Ambulante Hospizdienstes zu: Erfahrungen, Umgang mit Sterbenden und deren Familien, Kommunikation mit Sterbenden

einer Trauerbegleiterin zu: Erfahrungen in der Begleitung trauernder Menschen; was passiert in Trauerseminaren

und einer Bestatterin zu: Bestattungskultur, Rituale, Ablauf eines Sterbefalles, Erfahrungen.

Lösgelöst vom normalen Schulalltag lassen sich solche Themen besser bearbeiten und

somit kann eine Auseinandersetzung statt finden.

(Reinhard Muthmann)



Blutspendetag 2014

Die diesjährige Blutspendeaktion des Oberkurses der Kath. Bildungsstätte St. Bernhard am St. Bernhard-Hospital und des DRK's war ein voller Erfolg. Das Motto „Habe Mut-Spende Blut“ der Aktion war ein Volltreffer. Mit 128 entnommenen Blutkonserven wurde ein neuer Rekord für die seit sechs Jahren durchgeführte Aktion erreicht. Es konnten in diesem Jahr 59 Erstspender gewonnen werden.



Zahlreiche Spender meldeten sich zwischen 11:30 und 16:30 Uhr in der zu diesem Anlass dekorierten Schule und wurden herzlich in Empfang genommen. Ärztliche Untersuchungen und die leibliche Versorgung fehlten natürlich nicht, auch ein kleines Präsent vom DRK wurde jedem Spender überreicht. Dr. G. Frings, der Initiator der Aktion, ging wie immer mit gutem Beispiel voran.



Besonders erfreulich war, dass viele Mitarbeiter des St. Bernhard-Hospitals den Weg zur Krankenpflegeschule gefunden haben. Das Angebot der Auszubildenden auf den Stationen und in den Abteilungen auszuhelfen, sodass auch

während der Arbeitszeit gespendet werden konnte, wurde von ca 20 Mitarbeitern in Anspruch genommen. Auch die gute Zusammenarbeit trug zu einer positiven Stimmung über den ganzen Tag bei, sodass die Schüler am Ende der Aktion eine tolle Resonanz erhalten konnten. Die beiden Oberkurse bedanken sich bei allen Spendern und hoffen auf eine weitere Steigerung im nächsten Jahr.



Nächste Spendemöglichkeit:
28.10.14 47475 Kamp-Lintfort Gohrstr. 74-DRK Haus
3.11.14 47475 Kamp-Lintfort Gohrstr. 74-DRK Haus

(Lukas Kawaters/Patrick Mader OKA)



Tag der offenen Tür

Im April des Jahres 2014 fand am St. Bernhard-Hospital ein Tag der offenen Tür statt. Außenstehenden bot sich die Gelegenheit, den neuen Anbau am Hospital anzuschauen. Viele Abteilungen zeigten ihre Angebote und informierten interessierte Besucher.

Die katholische Bildungsstätte St. Bernhard zeigte sich ebenfalls präsent. Dabei bot sich die Gelegenheit, Informationen über den Beruf der Gesundheits- und Krankenpfleger einzuholen. Nicht nur Medien bieten die Gelegenheit an, sondern auch Ausbildungsbörsen und Informationstage an Gesundheitseinrichtungen, oft stellen diese verschiedene Ausbildungsberufe vor.

Die Katholische Bildungsstätte St. Bernhard, Schule für Gesundheits- und Krankenpflege nimmt mehrmals im Jahr die Gelegenheit wahr und informiert berufsinteressierte Schüler über die Ausbildung in der Pflege. Informationsstände findet man in Xanten, in Geldern und an Tagen der offenen Tür in Kamp-Lintfort und Moers.



Für Ausbildungsinteressierte stellen diese Aktionen eine gute Gelegenheit, mit Lehrern direkt ins Gespräch zu kommen und Fragen auf kurzem Weg zu klären.

(Margret Abelen)

Abschluss PA-Lehrgang 2014 Kurs 2013/2014

Am 30. April 2014 wurden wieder 26 neue Praxisanleiter verabschiedet.



Seit 2004 werden an der katholischen Bildungsstätte am St. Bernhard Hospital in Kamp-Lintfort examinierte Kranken- und Altenpfleger zu Praxisanleitern weiter gebildet. In dieser Zeit wurden bereits 250 examinierte Pflegekräfte weiter gebildet. Nach dem Krankenpflegegesetz von 2004 ist es erforderlich, in den jeweiligen Ausbildungsbereichen Praxisanleiter mit der erforderlichen Mindeststundenzahl von 200 Weiterbildungsstunden vorzuweisen.

Die Arbeitsweise in den jeweiligen Fachbereichen ist derartig komplex geworden, dass Praxisanleiter die praktische Ausbildung gezielt und konsequent durchführen müssen.

Die Weiterbildung bietet den zukünftigen Praxisanleitern die Möglichkeit, dies qualifiziert und methodisch zu tun.

Mit dem Besuchen dieses Weiterbildungskurses frischen viele Teilnehmer ihr Fachwissen auf und reger Austausch mit den Kollegen führte dazu, Einblick in vielfältige Fachbereiche und Einsatzgebiete zu erlangen. Am Ende des Lehrganges führt jeder Teilnehmer eine Prüfungsanleitung durch, die von einem Lehrer der Katholischen Bildungsstätte begleitet wird. Darüber erfolgte am Ende ein Kolloquium, wobei die Anleitungssituation reflektiert wird. Am letzten

Tag hielten die Praxisanleiter noch einmal Rückschau auf den Lehrgang und erhielten nach einem Abschlussgottesdienst in einer anschließenden Feierstunde ihre Zertifikate. Die Teilnehmer haben alle erfolgreich bestanden. Aus folgenden Einrichtungen kamen die neuen Praxisanleiter: St. Clemens-Hospital Geldern, Caritas ambulante Pflege zuhause Geldern, Kevelaer, St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, St. Josef Krankenhaus Moers, Sankt Josef Hospital Xanten, Malteser Krankenhaus Uerdingen, sowie Duisburg Homberg, Irmengardis Hospital Süchteln.



Die Teilnehmer:

Inge Bonte, Darius Czepek, Helena Delbeck, Andrea Does, Thomas Enger, Gabriele Fateh, Sarah Federhen, Sandra Girardi, Nadine Honal, Eva Huisman, Katharina Jatta, Anna Lena Kempkens, Susanne Locksches, Magdalena Lottkus, Claudia Meyer, Marion Mierzwa, Nadine Niederhausen, Kiron Rej, Marijke Schürings, Sarah Poppinga, Marion Steinitz, Beate Stiers, Anna Thiel-Dombrowski, Simon van der Koelen, Heike Völkel, Theresa Wolfram.

(Margret Abelen)

Neue Schüler 2014

St. Bernhard Hospital Kamp-Lintfort
Am 1. September 2014 fingen wieder 57 neue Schüler ihre Ausbildung an der Katholischen Bildungsstätte St. Bernhard in Kamp-Lintfort an.



Aus Kamp-Lintfort kommen die meisten Schüler – 28, in den angeschlossenen Krankenhäusern werden in Geldern am St. Clemens-Hospital 11, im St. Josef Krankenhaus in Morsers 12 und im St. Josef Hospital Xanten 6 junge Menschen zu Gesundheits- und Krankenpflegern ausgebildet.

Am Anfang steht ein sechswöchiger Einführungsblock, in dem Grundlagen vermittelt werden. Anschließend gehen die neuen Schüler in die Praxis. Viele haben schon im Vorfeld ein Praktikum in der Pflege absolviert, so dass der Berufswunsch bei vielen klar ist.

In den drei Jahren der Ausbildung absolvieren die Schüler unterschiedliche Arbeitsbereiche in der Praxis. Im Unterricht erfahren sie theoretische Hintergründe. Die Ausbildung in der Pflege ist umfassend, breite Fachkenntnisse bereiten einen guten Start ins Berufsleben. Derzeit sind die Chancen auf einen guten Arbeitsplatz in der Pflege nach bestandener Abschlussprüfung gut.

Neue Schüler: A-Kurs Frau Yanusiak:



Binn, Petra, Bock, Alina, Clanzett, Sonja, Dedic, Amela, Gehnen, Anika, Gerdes, Julia,

Gertlowski, Lisa, Gielen, Katharina, Görtz, Sanja, Guttmacher, Kristina, Heickmann, Lisa, Hennesen, Miriam, Hußmann, Jana, Kleinkemm, Lukas, Kleinmanns, Norman, Koshofer, Elena, Krupic, Mubina,, Ladwig, Larissa, Leifheit, Nenja, Lemmen, Larissa, Nicolaisen, Lars, Oesterwind, Robin, Özkacar, Zeynep, Rickert, Marcel, Thekook, Anna, Tillmanns, Jasmin, Weyer, Natalie Jasmin, Zigelsky, Marc, Zobel, Kim-Isabell

B-Kurs Frau Abelen



Aygün, Esma, Benning, Annika, Diebels-Baumann, Lena, Eren, E-mel, Eysen, Stefanie,

Gatta, Timo, Hartmann, Michael, Hemmers, Elena, Hoffmann, Daniela, Jonas, Dustin,, Krause, Natascha, Kühnen, Markus, Lehnen, Sophia-Andrea, Lohmann, Sabrina, Maas, Birte, Maessen, Laura, Mitic, Stefan, Musabaev, Danara, Schmidt, Katrin, Schmitter, Lorena, Schoemaker, Laura, Seehofer, Lisa, Seimer, Nadine, Sroka, Franziska, van Baal, Dana, Vorwerk, Lisa, Wilke, Anna-Lena, Yilmaz, Büsra

(Margret Abelen)

Meschede

In der Zeit von 02. – 06.06.2014 fuhren der Mittelkurs A und B mit Frau Ploenes zur Benediktiner-Abtei Königsmünster in Meschede. In dieser Zeit haben die Kurse die Hälfte ihrer Ausbildung absolviert. Ein guter Zeitpunkt, um die Zeit in der Ausbildung zu reflektieren, inne zu halten und Impulse für das weitere Leben zu erhalten.



Meschede liegt im Sauerland, ist für uns Niederrheiner vergleichsweise bergig. Die Landschaft ist ansprechend und lädt zu Wanderungen ein. Die Benediktiner-Niederlassung wurde 1928 von Mönchen aus drei verschiedenen Klöstern der Abtei St. Ottilien in Bayern gegründet. Dieser Orden ist ein Missions-Benediktiner-Orden und wollte zu dieser Zeit auch eine Niederlassung in Norddeutschland gründen. 1956 wurde das Kloster zur Abtei erhoben. In Meschede findet sich ein Gymnasium am Kloster sowie mehrere handwerkliche Betriebe und ein Klosterladen, in dem Bücher, Musikmedien und Klostererzeugnisse verkauft werden.



Möglichkeiten an Seminaren teil zu nehmen gibt es verschiedene. Die Abtei hat Angebote im Haus der Stille, für Jugendgruppen in der Oase sowie im Gastbereich des Klosters selber. Die Krankenpflegeschüler des Mittelkurses waren in der Oase untergebracht. Dieses Haus liegt am Abhang und bietet einen schönen Ausblick zur

Stadt Meschede. Bis zur Innenstadt sind es ca. 15 Minuten zu Fuß.

Während des Aufenthaltes der Schüler finden Seminare statt, die Schüler haben weiterhin Gelegenheit, an Gottesdiensten und Messen in Meschede teil zu nehmen, um ein Leben im Kloster kennen zu lernen.

Das Seminar leitete Bruder Benedikt, ein Benediktiner-Mönch, mit 3 Co-Referenten. Es wurden Themen behandelt wie Traumreisen, Selbstreflexionen und gruppendynamische Themen. Diese Aspekte der Ausbildung kommen im geregelten Schulalltag zu kurz, stellen aber wichtige Bereiche dar. Das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz, die Klosterküche kocht gesund und Speisen wurden von allen gerne verzehrt.

Am Freitag ging es wieder nach Hause, neue Ideen und Ansichten konnten mitgenommen werden, so dass die weitere Ausbildung mit Elan weiter fortgesetzt werden kann.

(Margret Abelen)

Impressum

Herausgeber:

**Katholische Bildungsstätte St. Bernhard
Schule für Gesundheits- u. Krankenpflege**

St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort GmbH
Bgm.-Schmelzing.-Str. 90
47475 Kamp-Lintfort

Redaktion: G. Löffler, M. Abelen, P. Joosten

Gerhard Löffler (☎ 02842/708652)
Margarethe Abelen (☎ 02842/708627)
Petra Joosten (☎ 02842/708628)

Zuschriften/Leserbriefe etc. bitte per E-Mail senden an:
loeffler@st-bernhard-hospital.de
abelen@st-bernhard-hospital.de
joosten@st-bernhard-hospital.de